

## Neue Verbandversammlung besichtigt die Wasserversorgungsanlagen



Zur einer Informationsfahrt lud der Verbandsvorsitzende Xaver Lang und Wassermeister Elmar Halk die Verbandsräte der Pettenhofener Gruppe ein.

Ein aktuelles Thema war die Filtrierung des Rohwassers vom Hallerbrunnen mit Aktiv-Kohle. Solch eine Anlage beabsichtigt der Zweckverband zur Sicherstellung seiner Wassergüte zu installieren. Hierzu wurde eine bestehende Aktiv-Kohle-Anlage bei der Schwend-Poppberger Gruppe unter der Führung von Frau Bürgermeisterin Brigitte Bachmann und dem Wasserwart Thomas Utz besichtigt. Eine weitere Aktiv-Kohle-Anlage wurde bei der Wasserversorgung Alfeld angesehen, die bereits von der Pettenhofener Gruppe im Rahmen der Kooperation betreut wird.

Ein großes Thema war auch das neue Wasserschutzgebiet des Hallerbrunnens, das nach der Meinung des Landratsamts Neumarkt so schnell wie möglich ausgewiesen werden sollte. Hierzu wurde ein Stopp im Ortsteil Muttenshofen eingelegt, um das mögliche Schutzgebiet zu erläutern. Wie Herr Xaver Lang sagte, sind die Dolinen im Einzugsgebiet das größte Problem mit dem höchsten Gefährdungspotenzial für unser Grundwasser.

Diese gilt es besonders bei der Ausweisung zu berücksichtigen. Für die Landwirte, so Lang, wird sich sehr wenig bei einem künftigen Wasserschutzgebiet ändern, da sie bereits hervorragende Arbeit zum Grundwasserschutz leisten.

Ausgleichszahlungen sollen mögliche Benachteiligungen abmildern.

Weitere Punkte auf der Agenda waren die Besichtigung der Brunnen und das zugehörige Wasserwerk in Traunfeld. Dort soll der alte Hochbehälter abgerissen und die Druckminderstation mit zugehörigen Messeinrichtungen verlegt werden.

Die UV- Anlage soll gegen einen modernen Reaktor getauscht werden.

Am Kalvarienberg in Lauterhofen konnten sich die Verbandversammlungsteilnehmer den Hochbehälter ansehen.

Wassermeister Elmar Halk erläuterte die Aufgaben des Hochbehälters.

Wie vielfältig die Aufgaben einer modernen Wasserversorgung sind und wie unser Lebensmittel Nr.1 gewonnen, aufbereitet und bereitgestellt wird, erfuhren die Räte in der Schlöglmühle, wo sich der Hallerbrunnen mit einer Ultrafiltrationsanlage befindet.